

Ferrari-Clou in Frankreich:

»Die ganze Fabrik ist auf der Piste«

(dpa). — Ferrari forciert bei der Jagd nach dem ersten Weltmeister-Titel seit 19 Jahren die Technologie-Offensive. Als erste Formel-1-Team »funkt« die Scuderia beim Großen Preis von Frankreich die Telemetrie-Daten aus den Rennautos via Satellit direkt ins Stammwerk nach Maranello.

»Das ist so, als ob die ganze Fabrik auf der Piste wäre«, schrieb der »Corriere dello Sport« am Donnerstag. Bisher wurden die Daten in die Ferrari-Box an der Strecke übertragen und hier ausgewertet.

Neu bei den »Roten« ist beim achten WM-Lauf der Saison in Magny-Cours aber nicht nur die Satellitenbrücke in die Heimat. Ferrari bringt einen modifizierten Goodyear-Reifen mit nach Frankreich. Auch die Aerodynamik (Frontflügel) und der Motor wurden verbessert. Und Goodyear hat im »Reifen-Rennen« gegen Bridgestone weiter aufgeholt: In Magny-Cours präsentiert der US-Hersteller bereits die siebte Gummi-Mischung für den »Eagle«; insgesamt wurden seit Saisonbeginn schon vier verschiedene Pneu-Produkte entwickelt.

Handball-WM

Belgien besiegt Zypern 34:11

In ihrem ersten von zwei Vorklassifikationsspielen für die Handball-Weltmeisterschaft, die im kommenden Jahr in Ägypten stattfinden wird, verbuchte die belgische Nationalmannschaft am Mittwochabend in Hoboken einen klaren 34:11-Sieg gegen Zypern. Zur Pause führte Belgien mit 15:7 Toren.

Das Rückspiel wird am kommenden Sonntag in Nikosia stattfinden. Falls die Zyprioten ausschalten, wird Belgiens Handball-Sieben an der eigentlichen WM-Qualifikation teilnehmen dürfen.

Die Tore für Belgien erzielten: Delanghe (2), Saccasijn (3), Cateeuw (8), Ombelets (6), Huygen (6), Denil (9).

Tennisturnier des TC Raeren

Teilnehmer auf eine harte Probe gestellt

Mit nahezu 400 Einschreibungen konnte das 2. Raerener Sommerkriterium an die Teilnehmerzahl des Vorjahres anknüpfen. Als kleiner Wehrmühtropfen ist zu beklagen, daß der Zuspruch der Nachbarvereine gegenüber 1997 geringer ausfiel.

Daneben stellten die äußeren Turnierbedingungen die Beteiligten so manches Mal auf eine harte Probe. Platzregen bestimmte während der zwei Wochen überwiegend den Spielverlauf. Geduld war bei allen Akteuren gefragt.

Das Damen-2-Feld setzte sich hauptsächlich aus C15.4-klassierten Spielerinnen zusammen, die den Einzug ins Finale von Marie-Paul Keutgen (RTC Lüttich) und Petra Conrads (Raeren) nicht verhindern konnten. Keutgen gewann knapp 6:4 7:5.

Im 16er Damen-3-Tableau besiegte die zu niedrig einklassierte Petra Kirschgens ihre Raerener Vereinsfrau Hanne Lenda klar.

In der unteren Damenkategorie dominierten zwei Jugendliche: Karin Nußbaum (Raeren) spielte sich ins Halbfinale und unterlag der wesentlich spielerfahrenen Marlene Henn (Raeren), die sich jedoch der jungen Anne Müllender vom Eupener Nachbarclub im Finale geschlagen geben mußte. Dafür gewann Henn bei den Damen 40 über Marita Schiffer.

Bei den Herren Ibis kam es zu einer Neuauflage des Winterkriteriums mit dem Unterschied, daß Christoph Weling dieses Mal seinen Eupener Vereinsfreund Yves Marchal bezwingen konnte.

Kurt Schiffer aus Raeren zeigte es den Konkurrenten in der Klasse Herren 2 einmal mehr. Lag er gegen Nils Carl (Raeren) im ersten Satz bereits deutlich zurück, so drehte er das Spiel noch um und gewann 7:5, 6:1. Auch Wolfgang Dramsch (Raeren) konnte den Erfolg Schiffers im Finale nicht verhindern.

Großen Zuspruch erfreuten sich die unteren Herrenklassen

Anderlecht

Zehn Neuzugänge

Gestern mittag wurde der offizielle Transfermarkt im belgischen Fußball geschlossen. Am Stichtag veröffentlichte der RSC Anderlecht seine Transferliste mit Ab- und Zugängen sowie Namen von Spielern, mit denen zur Zeit noch verhandelt wird.

Abgänge: James Debbah (Paris Saint Germain), Chris De Witte (FC Twente), Frédéric Herpoel (AA Gent), Frédéric Peiremans (R Charleroi SC), Serge Sironval (FC Denderleuw), Olivier Suray (Standard Lüttich), Florian Urban (Eendr. Aalst), Rafael Zanguiow (Harelbeke)

In Verhandlung: Andrej Demkin, Gert De Vlieger, Spira Grujic, Samuel Johnson, Spira Katana, Dan Petersen, Kurt Van de Paar

Zugänge: Geoffrey Claeys (Feyenoord), Youri Cornelisse (Top Oss), Bertrand Crasson (Neapel), Filip De Wilde (SC Lissabon), Ivica Jarakovic (Sloboda Uzice), Christos Kostis (AEK Athen), Tomasz Radzinski (Germinal Ekeren), Lorenzo Staelens (FC Brügge), Gaston Taument (Benfica), Patrick Van Diemen (Waalwijk)

► Für die beste deutschen alpine Skirennfahrerin steht die kommende Wintersaison 1998/99 unter ungünstigen Bedingungen: Katja Seizinger, die dreifache Olympiasiegerin, zog sich am Mittwoch beim Sommertraining im Schnalstal/Italien eine schwere Knieverletzung (Riß des vorderen Kreuzbandes) am linken Bein zu. Der Sportlerin droht eine fünf- bis sechsmonatige Pause.

Miniaturlgolf im Park »Klinkeshöfchen«

»Eagle Trophy« nach Deutschland

Beim neunten Wettkampf um die »Eagle Trophy«, einem wertvollen Kristalladler, der auf der Miniaturlgolfanlage im Eupener Park »Klinkeshöfchen« ausgetragen wurde, gab es zum zweiten Mal einen ausländischen Sieger.

Der Deutsche Thomas Schäpe, der für den MGC Kerpen spielt, konnte sich bei seiner diesjährigen Teilnahme an diesem allseits bekannten Turnier bis ins Finale vorkämpfen, das er dann auch für sich entschied.

Nachdem im vergangenen Jahr ein Österreicher einen Sieg davongetragen hatte, ging jetzt zum zweiten Mal die begehrte Trophäe ins Ausland. Und genau wie im vorigen Jahr, hatte den Sieger vorher keiner auf seiner Rechnung.

Schon in den Vorrunden gab es in acht verschiedenen Gruppen spannende Positionskämpfe. So konnten sich in der A-Gruppe Jean-Pierre Dessambre aus Malonne mit 53 Schlägen, bei zwei gespielten Runden, sowie Carmelo Ardito aus Dormagen, mit schon 66 Schlägen durchsetzen.

In der B-Gruppe war Leo de Houwer stärkster Spieler mit 47 Zählern, gefolgt von dem Eupener Vincent Ducarmois (51). Ebenso qualifizierte sich der Malonner Philippe Soglet (58) für den weiteren Verlauf des Turniers.

Die C-Gruppe wurde angeführt von Tom Gabriels (53) und Christian Leroy aus Herenthout (55).

In der Gruppe D, in der drei Eupener am Start waren, landeten die Veranstalter einen Doppelsieg. Erster, mit sehr guten 43 Schlägen, wurde Thierry Cruybeek vor Jean-Pierre Jacob (48). Günther Plummann überstand diese Runde nicht und war damit automatisch in der

Trostrunde. Die Gruppe E wurde von dem Kettenisler Erwin Hansen (45) angeführt vor Arnaud Lemarcotte (48) aus Malonne.

In der F-Gruppe spielte mit Jean-Luc Nihoul einer der Favoriten, der aber in seinem Teilnehmerfeld nur Dritter wurde. Vor ihm platzierten sich Sascha Hirschberger aus Bornheim (D/50) und der Eupener Roland Tings (52).

In die G-Gruppe waren gleich vier Weserstädter gelost worden, die gegeneinander spielen mußten. Auf der Strecke blieb Dieter Ahrens junior. Bester in dieser Gruppe wurde Pascal Hansen, der zwei 22er Runden hinlegte und dem der Gruppensieg nicht mehr zu nehmen war. Etwas glücklich kamen Dieter Ahrens sen. und Christoph Pierman in die nächste Runde, ohne allerdings zu überzeugen.

In der letzten Gruppe spielte auch der spätere Sieger Thomas Schäpe, der mit 49 Schlägen dieses Feld anführte, gefolgt von Gregory Lemarcotte und Claude Demaret aus Brüssel.

Nach den Vorrunden wurde im K.o.-System weitergespielt.

Im 1/16-Finale erwischte es unter anderem Gregory Lemarcotte, der gegen seinen Teamkollegen, dem krassen Außenseiter Roger Bouchat verlor. Auch Ahrens sen. überstand diesen Durchgang nicht, sondern mußte gegen seinen Mannschaftskameraden Roland Tings die Segel streichen.

Schwer hatte es auch Erwin Hansen, der auf Jean-Luc Nihoul traf und gegen ihn ein Remis erreichte, sich aber dann im Stechen durchsetzen konnte. Leo de Houwer fertigte recht deutlich Philipp Soglet ab, während Pascal Hansen, Thomas Schäpe und Jean-Pierre Jacob sich gegen vermeintlich schwächere Gegner durchsetzen konnten. Auch Vincent Ducarmois nutzte seine Chance und setzte sich gegen Jeff Cambre, dem belgischen Nationalcoach durch. Und das Favoritensterben ging weiter.

Im 1/8-Finale war Arnaud Lemarcotte das prominenteste Opfer. Er erreichte gegen Erwin Hansen ein Unentschieden (22:22) und mußte sich dann im Stechen geschlagen geben. Auch Thierry Cruybeek blieb auf der Strecke. Er verlor allerdings gegen »J.P.« Jacob, und das ist keine Schande. Pascal Hansen konnte sich ebenfalls in einem Stechen fürs Viertelfinale qualifizieren, genau wie Leo de Houwer, Thomas Schäpe und Roland Tings. Ducarmois gewann souverän gegen Woestenborghs, und auch Jean-Pierre Dessambre erreichten das Viertelfinale.

Als die letzten Acht dann gegeneinander spielten, spitzte

sich die Spannung natürlich zu. Ducarmois unterlag dabei Leo de Houwer, und Dessambre hatte gegen den Eupener »J.P.« nichts zu bestellen. Pascal Hansen setzte mit einer 20er Runde Roland Tings außer Gefecht, der eine schlechte Runde erwischte. Die größte Überraschung gelang dann Thomas Schäpe, der mit Erwin Hansen den Lokalmatador ausschaltete. Schäpe erzielte jedenfalls eine 20er Runde, während Hansen sich mit 24 Schlägen begnügen mußte.

Im Halbfinale schieden dann die letzten beiden Akteure des MGC Eupen aus, so daß das Finale ohne blau-gelbe Beteiligung stattfand. Jean-Pierre Jacob unterlag Leo de Houwer mit einem Schlag (25:26), und Pascal Hansen hatte gegen Schäpe um zwei Schläge (23:25) das Nachsehen.

Im Finale standen sich dann de Houwer und der Deutsche gegenüber. Und da brauchte Schäpe sich noch nicht einmal sonderlich anzustrengen. Dem Herenhouwer, immerhin zur Zeit Belgiens Nr.1, unterliefen einige schwerwiegende Fehler, die er nicht mehr gutmachen konnte. Unter großem Jubel der vielen Zuschauer konnte der Kerpener dieses Finale mit 25 zu 30 Schlägen gewinnen und die wertvolle »Eagle Trophy« mit auf die Heimreise nehmen.

Die gleichzeitig ausgetragenen Trostrunden gewannen der junge Erwin Ottaviani aus Esneux, während Ahrens sen. noch den vierten Rang erreichte und Ahrens jun. auf den siebten Platz kam. Für Günther Plummanns und Detlef Wagner reichte es lediglich für die Ränge 22 und 24 an diesem Tage.

Die Damen spielten wie jedes Jahr um den »Blue Ball«. Dabei kam die hiesige Roswitha Wilden bis unter die letzten Vier und mußte sich da der großen Favoritin Irene Piton aus Malonne beugen. Die gewann dann auch das Finale gegen ihre Teamkollegin Catherine Massem mit 26-28 Schlägen und wurde ihrer Favoritenrolle voll auf gerecht. Bei den Damen wurden ebenfalls Trostrunden ausgetragen, und die gewann Anne-Marie Lucas aus Esneux, die sich auf der Eupener Anlage bestens auskennt.

Bereits am Samstag hatte der MGC aus der Weserstadt ein Freundschaftsspiel gegen Ekeren und Malonne ausgetragen. Diese Spiele wurden in überzeugender Manier gewonnen und waren als Training für den darauffolgenden Sonntag gewertet worden. Am Ende hatten die Eupener gegen Malonne mit 115 Schlägen gewonnen, gegen Ekeren waren es sogar 120 Schläge.

Asterix

TC Bütgenbach

Interclub-Ergebnisse

Damen III, Serie 1:	UTC Cointe - TCB
TCB - TC Liege	3:3
Jun-Vet.II, Serie 15:	Jun-Vet. III, Serie 2:
TCB - TC Belle fleur	3:3
Jun-Vet. III, Serie 2:	Jun-Vet IV, Serie 2:
TC Waimes - TCB	2:4
Jun-Vet IV, Serie 2:	Raquette Olnoise - TCB
TCB - KTC Eupen	0:6

Schnupperstunden für Kinder

Vom 6. bis 10. Juli finden Kurse für Kinder statt und zwar eine Stunde pro Tag allabendlich (gratis). Der Club stellt das Material zur Verfügung. Anmeldungen und Informationen bei Myriam Brüls (Tel: 080-44 75 10) oder bei Agnes Chavet (Tel: 080-44 42 36).



Industriezone 16
Eupen
Tel. 087/59 29 11



Die Finalteilnehmer beim 2. Sommerkriterium des Tennis Club Raeren.